

Die innere Stimme hören

Heinrich Allerstorfer

Im „Buch der Könige“ gibt es eine berühmte Stelle: Da war zuerst ein furchtbarer Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach – aber Gott sprach nicht. Nach dem Sturm aber kam ein Erdbeben, das die Städte und Felder verwüstete – aber Gott sprach nicht. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, das alles verbrannte – aber Gott sprach nicht. Nach dem Feuer aber kam die Stille. Und im Rauschen der Stille – da sprach Gott.

In den spirituellen Überlieferungen der Menschheit wird ganz viel vom Hören, von Stille und vom Schweigen gesprochen. Und es ist offensichtlich – im Juden- und Christentum, im Islam,



im Hinduismus und Buddhismus, in Tibet und im Zen, bei den Schamanen in Sibirien, in Afrika, bei den Indianern, im polynesischen Raum, bei modernen Weisen und Wissenden: Das Hören auf Stille und Schweigen ist ihnen deshalb wichtig, weil es den Menschen hinführt auf das, was wir „dann“ hören. Nicht alle nennen es Gott.

Für die Inder ist es das Atman, das Höhere Selbst. Zen nennt es den Buddha-Geist, den Buddha in dir. Die christliche Mystik nannte es „den Christus in dir“. Viele spirituelle Meister von einst und heute sprechen vom

„Gott in dir“. Für die transpersonale Psychologie ist es das Höhere Selbst, für andere der Beobachter, der Zeuge.

Gibt es deshalb so viele Namen dafür, weil immer wieder – in allen Kulturen und Zeitaltern – Menschen unabhängig voneinander diese Stimme gehört und erfahren haben? Auch heute. Auch Dichter haben sie erfahren – so Juan Ramon Jimenez, spanischer Nobelpreisträger für Literatur:

*Ich bin nicht ich.
Ich bin jener,
der an meiner Seite geht,
ohne dass ich ihn erblicke,
den ich oft besuche,
und den ich oft vergesse.*

*Jener, der ruhig schweigt, wenn ich spreche,
der sanftmütig verzeiht, wenn ich hasse,
der umherschweift, wo ich nicht bin,
der aufrecht bleiben wird, wenn ich sterbe.*

...Könnte es sein, dass dies das Ziel allen Hörens ist – das Hören in Stille und Schweigen auf die Innere Stimme? ... Auf Gott in dir?

(J.E.Berendt: Ich höre – also bin ich)